

Länger arbeiten in gesunden Organisationen bei EJOT

Im Zusammenhang mit dem Aufbau verschiedener zukunftsweisender Mitarbeiterförderinstrumente bei EJOT, wie z.B. das Projekt „familienfreundlicher Betrieb“ der Personalabteilung, steht die Teilnahme von EJOT am Projekt LagO (Länger arbeiten in gesunden Organisationen) der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Bezug nehmend auf den demographischen Wandel in Deutschland, wo in den kommenden Jahren die geburtsstarken Jahrgänge in die höheren Altersklassen aufsteigen, und verschiedene gesetzliche Neuregelungen die Verlängerung der Lebensarbeitszeit festgelegt haben, stellt sich für EJOT die Frage, wie ein längeres Arbeiten in den verschiedensten Tätigkeitsfeldern gestaltet werden kann. Man kann auch fragen, welche Modelle braucht EJOT heute, um bei

betriebe, BKB AG, REWE-Zentral-AG, Siemens VDO und VW Nutzfahrzeuge unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet werden, um die Beschäftigungsfähigkeit der heute Älteren zu erhalten und zu fördern sowie ihre Stärken optimieren zu können.

Weitere Informationen zum Projekt LagO sind unter www.LagO-projekt.de zu bekommen.

EJOT hat sich bereits Mitte 2005 der Problemstellung angenommen. So konnten unter der Initiative von Winfried Schwarz erste theoretische Ansatzpunkte im Arbeitskreis Industrie des im Kreis Siegen-Wittgenstein durchgeführten Projekts „Gesunde Arbeitswelten im demographischen Wandel“ aufgenommen werden. Als erstes Analyseinstrument wurde Anfang 2006 die Belegschaftsstruktur von EJOT Deutschland aufgenommen (s. Grafik 1) und mit der Bevöl-

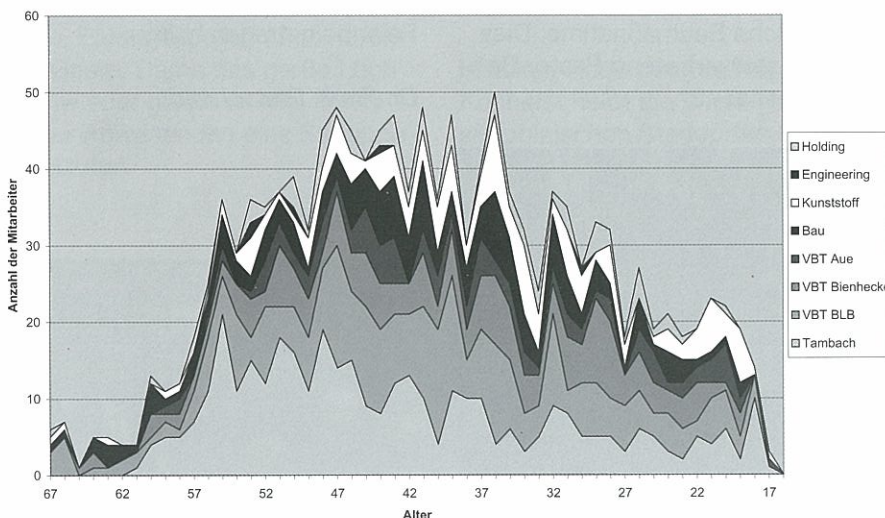
Zukünftig ist aber eine Verschiebung der heute 27- bis 45-jährigen in die Gruppe der 45- bis 60-jährigen zu erwarten. Mit dem gleichzeitigen Anstieg der Ausfallstunden durch Krankheit und der schrumpfenden Bevölkerungsstruktur der 16- bis 27-jährigen und der damit verbundenen Nachwuchsproblematik, rückt für EJOT die Leistungsfähigkeit von älteren Arbeitnehmer zunehmend in den Fokus.

Demzufolge will EJOT im Projekt LagO verschiedene Instrumente für ältere Arbeitnehmer ausprobieren und diese bei Erfolg in ein EJOT Gesundheitsmanagement für alle Beschäftigten implementieren. Schwerpunkte werden sind die Arbeitsplatzgestaltung und diverse Gesundheitsprogramme, die speziell auf die Zielgruppe der Älteren ausgerichtet sind. Hierzu wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V. (kurz iso-Institut) aus Saarbrücken ein Konzept für die erste Umsetzungsphase bei EJOT entwickelt. Dazu wurde in ausführlichen Gesprächen unter Leitung des iso-Instituts mit allen beteiligten Gruppen bei EJOT angefangen bei der Geschäftsleitung, über die Abteilungsleiter, bis hin zu den älteren Arbeitnehmern, eine IST-Analyse erstellt bzw. die Ausgangssituation erfaßt. Mit dem bereits erarbeiteten Datenmaterial kann nun der Sprung in die EJOT Öffentlichkeit gewagt werden.

In der Pilotphase 2007 sollen alle Mitarbeiter > 55 Jahre (ab dem Stichtag 21.11.2006) von der Geschäftsleitung auf die Wichtigkeit der Problematik mit Hilfe eines vom ISO-Institut entwickelten Gesprächsleitfadens persönlich angesprochen werden. Die persönlichen Erfahrungen und die zukünftige Entwicklung eines einzelnen Mitarbeiters steht dabei im Mittelpunkt.

Zudem sollen unter der Leitung der Betriebsärzte weitere so genannte Motivationsgespräche für alle über

Belegschaftsstruktur 12/2005



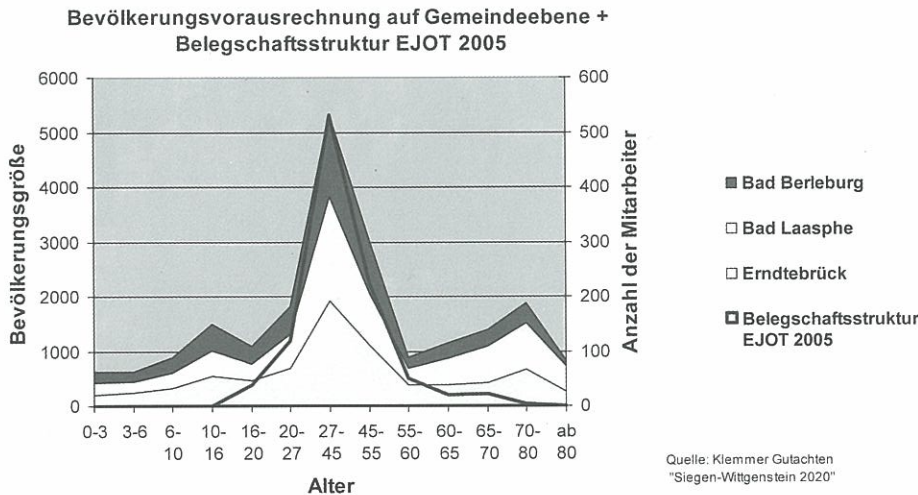
Grafik 1: Mitarbeiter EJOT (Wittgenstein/Tambach/inklusive Heimarbeiter): 1405

steigendem Alter der Beschäftigten einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg mit gesunden und zufriedenen immer älter werdenden Mitarbeitern zu erreichen.

Im Projekt LagO sollen zusammen mit den Firmen Berliner Stadtreinigungs-

kerungsentwicklung der einzelnen Regionen verglichen. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass die heutige EJOT Belegschaftsstruktur tendenziell mit der Bevölkerungszusammensetzung in Wittgenstein übereinstimmt. (s. Grafik 2).

Mitarbeiter EJOT (inklusive Heimarbeiter ohne Tambach): 1020
 Einwohnerzahl der Gemeinden: 44088



50-jährigen Mitarbeitern angeboten werden. Vertieft wird die Thematik der Arbeitsplatzgestaltung in einem eintägigen Workshop unter der Leitung des iso-Instituts. Die hierbei erstellten Maßnahmen werden anschließend durch Projektgruppen, unter der Mitarbeit der älteren Arbeitnehmer, umgesetzt. Abrunden wird die Pilotphase ein spezielles Gesundheitsförderungsprogramm in Form eines Gesundheitswochenendes für ältere Mitarbeiter. Das Gesundheitswochenende wird durch die Betriebsärzte vorbereitet und findet in Zusammenarbeit mit der AOK am 31.08.2007 bis 02.09.2007 bei den Wittgensteiner Kliniken GmbH in Bad Berleburg statt. Diese ersten Instrumente werden anschließend ausgewertet und zu einem Gesundheitsmanagement bei EJOT zusammengestellt.

Wir hoffen auf neugierige „alte Hasen“ bei EJOT, die mit uns gemeinsam den neuen Weg in gesunden Organisationen bei längerer Lebensarbeitszeit beschreiten wollen.

Heiko Stötzel